

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

J. Wölfl's Gesänge am Klavier

Woelfl, Josef

Leipzig, [1799]

Die Genien. Mäßig.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-9595](#)

Mäfsig.

Zwei Ge - ni - en stehn am Le - bens - we - ge, zwei Ge - ni - en stehn am

Le - benswe - ge, der ei - ne zur rech - ten ernst und mild mit leuchten - der Fa - ckel

fe - stem Schild. Zur lin - ken der an - dre voll

Glut und Drang und leicht und be - zau - bernd wie

Mädchen sang.

2.

Der Rechte ermuntert, schützt und warnt,
Und leitet durch Nacht und Grauß die Bahn,
Den Wanderer sichern Schritts hinan;
Der Knabe zur linken lockt seinen Sinn
Seitwegen in die Thäler der Freude hin.

3.

Und mancher schon ließ sein Herz bestricken;
Unkundig des Truges oder schwach
Vertraute er sich und gieng ihm nach,
Lieh Kräfte und Stunden dem Freudenspiel;
Und irrte umher und verlohr das Ziel.

4.

Ach! soll dich nicht gleicher Unfall treffen,
So fliehe des Linken Schmeicheley,
Und folge dem Rechten fest und treu,
Dann mag dir's nicht fehlen, du trägst den Lohn
Erreichter Bestimmung mit Ruhm davon.

D. J A E G E R.

W. 2.

B